

Was tun bei diskriminierenden Vorfällen bei Spielen?

Wann besteht Handlungsbedarf?

Diskriminierung ist die durch bestehende Machtstrukturen gestützte Abwertung oder Benachteiligung einer Person aufgrund einer Merkmalszuschreibung.

Diskriminierung wird von Betroffenen unterschiedlich wahrgenommen. **Wenn sich eine Person diskriminiert, verletzt oder ungerecht behandelt fühlt, ist Handlungsbedarf gegeben.**

Wer trägt Verantwortung?

Grundsätzlich tragen die **Trainer*innen** die Verantwortung für das Team am Spieltag. Zusätzlich sollte die Verantwortung für Kommunikation auf dem Feld geklärt werden. Oft übernehmen das die **Kapitän*innen**. Es kann hilfreich sein, eine **Awarenessperson** zu bestimmen, die angesprochen werden kann, wenn sich eine Person im Team unwohl fühlt.

Handlungsmöglichkeiten

Vor dem Spiel

- Awareness-Person festlegen
- Team über Gegner*innen informieren
- Unterstützung organisieren (z.B. Fans)
- Zeichen vereinbaren (non-verbale Kommunikation wenn es einer Person nicht gut geht)
- Verantwortliche für Kommunikation mit gegn. Team, Schiedsrichter*in und Ordner*innen festlegen

Während des Spiels

- Betroffene Person schützen und unterstützen (ansprechen, ggf. auswechseln)
- Spielpause erzwingen (z.B. Ball ins Aus spielen)
- Diskriminierende Person ansprechen/ zurechtweisen
- Schiedsrichter*in ansprechen
- Ordner*innen ansprechen (ggf. Gebrauch des Hausrechts)
- ggf. Vorfälle filmen
- ggf. Polizei rufen (bei Bedrohung/ Straftat/ Gewalt/ o.ä.)

Nach dem Spiel

- Aktive Rückfragen zum Spiel + Möglichkeit sich per Nachricht zu melden (s.u.)
- Feedback ritualisieren
- Auf Strukturen im Verein hinweisen (z.B. Vertrauenteam)
- Betroffene weiter unterstützen
- Vorfälle im Ordner*innenbuch vermerken
- Vorfälle im Spielbericht vermerken lassen
- Gedächtnisprotokoll anfertigen
- Kontaktperson informieren (AV)
- Öffentlichkeitsarbeit (nur in Absprache mit und auf ausdrücklichen Wunsch betroffener Personen)

Weitere Informationen

Spielbericht

Vorfälle von Diskriminierung können im Spielbericht aufgenommen werden. Darauf kann die schiedsrichtende Person hingewiesen werden. Sollte diese sich weigern den entsprechenden Haken zu setzen, kann die Bestätigung des Spielberichtes abgelehnt werden. In beiden Fällen wird automatisch der FSA informiert und ein klärendes Verfahren eingeleitet.

Spielabbruch und Nicht-Antritt

Der Vorstand weist darauf hin, dass der Spielabbruch grundsätzlich das letzte Mittel bleiben und nur in Notfällen angewandt werden sollte und wenn vorher bereits andere Maßnahmen versucht wurden (s.o.). Ein Spielabbruch zieht, genau wie ein Nicht-Antritt, ein Sportgerichtsverfahren und eine Geldstrafe nach sich. Im Falle eines solchen Sportgerichtsverfahrens unterstützt der Verein seine Mitglieder und trägt die anfallenden Kosten.

Betroffenenunterstützung

Nach jedem Spiel sollte es eine (im besten Fall bereits ritualisierte) Möglichkeit für Feedback geben. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass Feedback auch per Nachricht an die Trainer*innen oder den Teamrat gesendet werden kann. Bei Bedarf kann auf das Vertrauensteam als Ansprechstelle oder externe Ansprechstellen hingewiesen werden. Einige davon sind auf der Seite des AK Antidiskriminierung verlinkt. Auch gemeinsame Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit können unterstützend wirken, allerdings nur in Absprache und auf ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Personen.

Umgang mit eigenen Fans

Diskriminierung gegenüber Gegner*innen, Schiedsrichter*innen und anderen Fans sollte unterbunden werden. Hier sind vor allem Ordner*innen verantwortlich (s. Handreichung für Ordner*innen), aber auch andere Verantwortliche können Fans zurechtweisen. Notfalls kann vom Hausrecht Gebrauch gemacht werden. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und unsere Teams unterstützen, anstatt andere zu beleidigen oder herabzuwürdigen.

Vertrauensteam

Das Vertrauensteam ist deine Anlaufstelle, wenn du vertraulich über Verhalten berichten willst, das unserem Selbstverständnis widerspricht. Im Vertrauensteam sind keine ausgebildeten Fachleute, wir versprechen dir aber, dass wir dir zuhören und dir glauben. Wir können mit dir ins Gespräch kommen und gemeinsame Lösungsansätze suchen. Wir können dir außerdem Beratungsstellen empfehlen und für dich auch den Kontakt zu diesen aufbauen, wenn du das wünschst. Das Vertrauensteam findest du unter: <https://www.rotersternhalle.org/ak-antidiskriminierung/>